



Beratung des Haushaltsentwurfes für die Bereiche Schulträgeraufgaben, Kultur- und Wissenschaft, Sportförderung und Denkmalschutz – Anregung/Beschwerde nach § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen – Sanierung beziehungsweise Modernisierung des Sportplatzes des Kopernikus-Gymnasiums Neubeckum

Federführung: Fachbereich Bildung, Kultur und Freizeit

Beteiligungen: Fachbereich Finanzen und Beteiligungen
Fachbereich Umwelt und Bauen

Auskunft erteilt: Frau Baumann | 02521 29-4000 | baumann@beckum.de

Beratungsfolge:

Schul-, Kultur- und Sportausschuss

21.11.2024 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der Sportplatz am Kopernikus-Gymnasium wird nicht saniert oder modernisiert. Für den Schulsport im Freien steht dem Kopernikus-Gymnasiums das Sportzentrum Harberg zur Verfügung, dass alle Maximalanforderungen des Kopernikus-Gymnasiums optimal erfüllt. Die Stadt Beckum übernimmt die Kosten für den erforderlichen Bustransfer zum Sportzentrum Harberg.

Die von den Petenten eingereichte Anregung nach § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen wird aus den erläuterten Gründen abgelehnt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Petenten hierüber zu unterrichten.

Kosten/Folgekosten

Nach derzeitigem Stand entstehen für den Bustransfer Kosten in Höhe von voraussichtlich 3.500 Euro jährlich.

Finanzierung

Die Mittel stehen bei dem Produktkonto 030502.529101/729101 – Schülerbeförderungskosten – im Entwurf des Haushaltes 2025 in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Erläuterungen:

Ausgangslage

Die Sportanlage am Kopernikus-Gymnasium besteht aktuell aus 1 Großspielfeld mit Fußballtoren, 1 Weitsprunggrube, 2 Kugelstoßkreisen, 1 Basketballkorb sowie einer Flutlichtanlage mit 6 Masten. Die Oberfläche besteht aus einem Tennenbelag. Die gesamte Anlage ist sanierungsbedürftig.

Die Schulleitung des Kopernikus-Gymnasiums hat aufgrund des vorliegenden Zustandes die Sportanlage für die schulische Nutzung gesperrt und beantragt eine Sanierung sowie Modernisierung.

Von der Schule werden als Anforderung für eine für den Schulsport geeignete Sportanlage ein Untergrund im Idealfall aus Tartan, 1 Sprunggrube für Weitsprung, Laufbahnen für Sprint und Ausdauerlauf (50 Meter bis 200 Meter) und Abwurfkreise für Kugelstoßen genannt. Es wird außerdem die Einzäunung der Sportanlage beantragt, da es aufgrund der öffentlichen Zugänglichkeit häufig zu Verschmutzungen und Vandalismus komme.

Darüber hinaus liegt eine Anregung/Beschwerde gemäß § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 04.02.2024 vor (siehe Anlage 1 zur Vorlage), mit dem die Sanierung beziehungsweise Modernisierung des Sportplatzes am Kopernikus-Gymnasium beantragt wird. Die Stadt Beckum wird aufgefordert, eine Machbarkeitsstudie mit Entwurfsplanung für eine Sanierung sowie Modernisierung durchzuführen, die die Kosten für eine Mindestsanierung bis hin zu einer Sanierung mit Umsetzung von Maximalanforderungen mit einem Bodenbelag aus Tartan und Kunstrasen enthält.

Kostenermittlung für eine Sanierung der Schulsportanlage

Die Verwaltung hat zunächst ein Boden- und Baugrundgutachten in Auftrag gegeben. Demnach ist der Baugrund als wasserundurchlässig, nässeempfindlich und schlecht entwässerungsfähig zu beurteilen. Die vorhandene dynamische Schicht und der Tennenbelag weisen eine geringe Schichtstärke auf. Der vorhandene Belag kann bei einer Sanierung nicht wiederverwendet werden.

Die Verwaltung hat die Kosten für eine Sanierung und Modernisierung für die Varianten mit Tennenbelag und mit Tartanbelag ermittelt. Dabei wurde die von der Schule gewünschte Ausstattung für leichtathletische Disziplinen, ein Kleinspielfeld mit umlaufender Rundlaufbahn und eine Einzäunung auf einer Fläche von insgesamt 5.800 Quadratmetern berücksichtigt. Der Entwurf einer Planung ist als Anlage 1 zur Vorlage beigefügt. Die Kosten für beide Ausführungsvarianten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	Ausführung Tennenbelag	Ausführung Tartanbelag
Kosten für Erdbau und Abbruch	71.000 Euro	91.300 Euro
Oberbau, Deckschichten	80.600 Euro	452.550 Euro
Baukonstruktion	38.600 Euro	38.600 Euro
Sonstige Maßnahmen	2.000 Euro	2.000 Euro
Baunebenkosten	26.000 Euro	70.600 Euro
Zwischensumme	218.200 Euro	655.100 Euro
Pflegekosten für 10 Jahre	289.000 Euro	80.600 Euro
Sanierung Belag nach 10 Jahren inklusive Erneuerung der Linierung	83.900 Euro	entfällt
Gesamtkosten nach 10 Jahren netto	591.100 Euro	735.650 Euro
Gesamtkosten inklusive 19 Prozent Mehrwertsteuer (gerundet)	703.400 Euro	875.500 Euro
Zusätzlich für Rückbau der	40.00 Euro	40.000

Flutlichtanlage		
-----------------	--	--

Die Zwischensumme zeigt, dass die Kosten für die Sanierung/Modernisierung der Sportanlage mit einem Tartanbelag (655.100 Euro) etwa 3 Mal so hoch sind wie mit einem Tennenbelag (218.200 Euro).

Demgegenüber ist der Pflegeaufwand eines Tennenbelages deutlich höher als bei einem Tartanbelag. Der Tennenbelag bedarf einer jährlichen Pflegemaßnahme, der Tartanbelag alle 2 Jahre. Die Pflegekosten wurden zur besseren Vergleichbarkeit daher auf einen 10-Jahres-Zeitraum hochgerechnet, dabei wurden Kostensteigerungen berücksichtigt.

Beim Tennenbelag ist nach 10 Jahren eine Komplettsanierung inklusive Erneuerung der Linierung erforderlich. Bei einem Tartanbelag muss eine Komplettsanierung erst nach etwa 20 Jahren erfolgen.

Die Gesamtkosten in einem Zeitraum von 10 Jahren für eine Sanierung/Modernisierung der Sportanlage betragen unter Berücksichtigung von Pflegemaßnahmen und erforderlicher Sanierung nach Ablauf der Nutzungszeit von 10 Jahren für die Variante mit Tennenbelag 703.400 Euro und für die Variante mit Tartanbelag 875.500 Euro. Hinzu kommen bei beiden Varianten Kosten von 40.000 Euro für den Rückbau der nicht benötigten Flutlichtanlage.

Es wurden auch die Kosten für die reine Säuberung und Instandsetzung der Sportanlage mit der vorhandenen Ausstattung im Bestand als Minimalausführung ermittelt. Diese betragen für die Fläche von 5.800 Quadratmetern, wie sie auch bei den oben aufgeführten Varianten zugrunde gelegt wurde, insgesamt rund 150.000 Euro. Hinzu kommen die Kosten für die Platzpflege. Kosten für Linierungen, zusätzliche Ausstattungen, Einzäunung und Rückbau der Flutlichtanlage sind dabei ebenfalls nicht berücksichtigt. Die Anforderungen des Kopernikus-Gymnasiums werden bei dieser Variante nicht erfüllt.

Hinweise zu den Ausführungsvarianten

Der Tennenbelag erfordert einen deutlich höheren personellen und finanziellen Pflegeaufwand gegenüber dem Tartanbelag. Regelmäßige Pflegedurchgänge sind für eine ordnungsgemäße Nutzung und den dauerhaften Erhalt der Sportanlage notwendig.

Die Bezirksregierung Münster empfiehlt, aus Gründen des Fallschutzes, bei der Planung von Bewegungsflächen für Ballspiele keinen Tennenbelag zu verwenden, sondern Tartan- oder Kunstrasenbelag einzusetzen.

Das Gelände der Sportanlage ist ähnlich einer Wanne geformt. Dies bedeutet, dass das Gelände bei einem Starkregenereignis komplett überflutet wird. Laut der Starkregenereigniskarte des Geoportals des Kreises Warendorf würde das Areal bei Starkregen 1 bis 2 Meter unter Wasser stehen, was durch die wassergebundene Decke begünstigt wird.

Die nach einem Starkregenereignis erforderliche Instandsetzung würde bei einem Tennenbelag nach heutigem Stand Kosten von rund 175.000 Euro, bei einem Tartanbelag Kosten von rund 20.000 Euro verursachen.

Bei einer umfangreichen Sanierung inklusive Einzäunung der Sportanlage, wie sie für die gewünschte Nutzung erforderlich wäre, könnte das Schützenfest des Bürgerschützenvereins Neubeckum, das in diesem Jahr zum 2. Mal auf dem Sportplatz des Kopernikus-Gymnasiums ausgerichtet wurde, dort nicht mehr stattfinden.

Nutzung des Sportzentrums Harberg für den Schulsport

Da der Sportplatz am Kopernikus-Gymnasium für den Schulsport nicht zur Verfügung steht, nutzt die Schule das Sportzentrum Harberg. Die Saison für den Schulsport auf den Außensportanlagen beginnt nach den Osterferien und endet mit Beginn der Herbstferien. Der Fußweg vom Schulgebäude bis zum Sportzentrum Harberg beträgt etwa 1 300 Meter. Für den Weg wird ein Bustransfer eingesetzt. Zur Finanzierung des Bustransfers wurden 20.000 Euro für das Haushaltsjahr 2024 eingeplant. Tatsächlich wurde diese Möglichkeit nicht in diesem Umfang vom Kopernikus-Gymnasium in Anspruch genommen. Für das Jahr 2024 sind für den Transfer zum Sportzentrum Harberg Kosten von 3.500 Euro entstanden.

Mit dem Sportzentrum Harberg steht in erreichbarer Nähe zum Kopernikus-Gymnasium eine geeignete Außensportanlage zur Verfügung, die alle Voraussetzungen für den Schulsport und damit die Maximalanforderungen des Kopernikus-Gymnasiums optimal erfüllt. Der Bustransport zum Sportzentrum Harberg ist zumutbar. Auch andere weiterführende Schulen verfügen nicht über eigene Außensportanlagen. So nutzt die Rosa Parks Gesamtschule bei Bedarf ebenfalls das Sportzentrum Harberg, die Sekundarschule und das Albertus-Magnus-Gymnasium nutzen jeweils das Jahnstadion.

Fazit

Ausschließlich schulisch genutzte Außensportanlagen haben eine jährliche Nutzungszeit für den Sportunterricht von etwa einem halben Jahr. Demgegenüber stehen die für die Sanierung beziehungsweise Modernisierung ermittelten hohen Kosten, wie oben dargestellt.

Auch wenn eine eigene Schulsportanlage aus Sicht des Kopernikus-Gymnasiums nachvollziehbar wünschenswert ist, schlägt die Verwaltung wegen der hohen Kosten, dem hohen laufenden Pflegeaufwand sowie der Überflutungsgefahr vor, die Sanierung und Modernisierung nicht durchzuführen und stattdessen die Kosten für den Bustransfer zum Sportzentrum Harberg zu übernehmen.

Der Entwurf des Haushaltes 2025 enthält dementsprechend auch keine Mittel zur Umsetzung der beantragten Maßnahme. Personelle Kapazitäten sind ebenfalls nicht eingeplant.

Anlage(n):

- 1 Anregung/Beschwerde gemäß § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 04.02.2024
- 2 Entwurfsplanung Sportplatz Kopernikus-Gymnasium